

Jahresbericht 1995 des Präsidenten



Meine geschätzten Ehren-, Aktiv- und Freimitglieder,
liebe Vereinskameraden!

Die Fest- und Feiertage sind nicht mehr allzufern, somit neigt sich unser Vereinsjahr 1995 seinem Ende entgegen. Ein eisiger Wind bläst durch das Dorf und ich sitze vor meinem PC - welcher demnächst seinen Dienst quittiert - und überlege mit welchen Worten ich meine Gedanken auf das Papier bringe. Bilateral begleitete mich folgender Leitsatz über all die Tage und Monate: Dasitzen ist Bronze, Aufstehen ist Silber und Handeln ist Gold.

Üblicherweise widerspiegelt der Jahresbericht das vergangene Geschehen in groben Zügen und vermittelt so in blumigen Worten über Sein und nicht Sein.

In den folgenden Zeilen vermittele ich einen kurzen Rückblick, Allgemeines und Überlegungen für die nahe Zukunft, und lasse bewusst die einzelnen Anlässe aus, da in den Bulletins jeweils ein kleiner Abriss abgedruckt wurde.

Persönlich betrachtet erlebte ich ein sehr getrübttes Bild, dass aber nicht der Würde entspricht, näher erwähnt zu werden. Das begründet auch meine lange Absenz vom Geschehen. Ansonsten habe ich nichts zu beklagen, im Gegenteil, ich bin sehr motiviert und zuversichtlich gestimmt, was den Renn-Club Nebelbach anbelangt.

Wie allgemein bekannt mangelt es an allen Ecken und Winkeln in Vereinen und Verbänden, Mitgliedern sollten rekrutiert werden, Vorstandschargen müssen besetzt werden, neue Ideen sind gefragt ... aber nun die heisse Frage: **Wie weiter?**

Die angenehme Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskameraden an den Vorstandssitzungen zeigte Motivation für Forschung und Versuche, Fragen sind gestellt worden, Fragen bleiben *noch* offen, aber viele können geklärt und abgehandelt werden. Seit über 1 Jahr pflege ich den Kontakt mit RV Zürich (Ehrenmitglied Fritz Waldmann ist dort Ehrenpräsident), habe an etlichen Veranstaltungen teilgenommen und bin seit dem Herbst Mitglied. Ein altes Sprichwort besagt: „Zuerst säen, dann ernten.“ Mit einem offenen Brief z.Hd. der Monatsversammlung vom RVZ, stellte ich unseren Verein vor und weckte die Interessen an unseren Veranstaltungen, insbesondere an den

Clubrennen, teilzunehmen. Mit unserem Jahresprogramm für Jung und Alt, und dem bescheidenen Honorar, ist die Basis vorhanden, ein gutes Bild nach aussen abzugeben. Das bedingt aber die Mithilfe von jedem einzelnen, hier, jetzt und demnächst, geschlossen und miteinander aufzutreten und die Anlässe mit positivem Gedankengut zu besiedeln.

Ich bin überzogen, zusammen werden wir eine fruchtbare Ernte erleben. Erste Anzeichen sind die beiden Neueintritte, welche mich besonders freuen, von Daniel Kimmich - auch Mitglied vom RVZ - sowie der Präsident vom RVZ Georges Clément.

Am Anfang schrieb ich: "Mein PC wird demnächst seinen Dienst quittieren ..."

Um meine Visionen für die Saison 96 zu Erfüllen, habe ich den Rücktritt kundgetan. Im Berufsleben habe ich den Aussendienst quittiert und arbeite nun stationär, amte nicht mehr als Präsident vom Bürgerturnverein Küsnacht und hoffe dadurch, mehr Freizeit zu gewinnen, um öffentliche Rennen zu Bestreiten in den Farben vom RVZ.

Sofern die Obrigkeit will, stehe ich weiterhin dem Renn-Club Nebelbach als Präsident zur Verfügung mit Elan, Zuversicht und Freude, möchte aber niemandem im Wege stehen, dieses Amt zu Bekleiden.

Ich bedanke mich recht herzlich bei meinen Vorstandskameraden und allen Mitgliedern und hoffe oder wünsche, das der Renn-Club Nebelbach wieder seiner einstigen Blütezeit näher rückt!

Euer Präsident: *Bruno Steiger*

